



Überschaubar: Die Insassen von etwa 40 Autos verfolgen die SWR 3 Live Lyrix in Haueneberstein.

Foto: Wersich

# Fremde Galaxien im Autokino

## SWR 3 Live Lyrix: Musikalische Besucher kommen „per Ufo“ nach Haueneberstein

Von Barbara Wersich

**Baden-Baden – „Gelandet von den fernen Sternen“, so schwebte im virtuellen Ufo die SWR3 Live-Lyrix-Crew am vergangenen Samstagabend auf der Drive-Hin-Bühne des Rantastic in Haueneberstein zur Autokino-Premiere des neuen Programms vor den Zuschauern ein. Das Trio um Ben Streubel, Live-Lyrix-Regisseur und SWR3-Moderator, sowie Schauspielduo Liz Baffoe und Ronald Spiess erfreut ihr Publikum seit vielen Jahren mit den schauspielerisch untermalten Textinterpretationen bekannter Radiolieder.**

Auch das neue Programm, das wegen Corona ab Mitte März pausieren musste, befasst sich mit Themen wie Liebe, Geld und Tod. Aber auch ganz aktuelle Themen wie Rassengleichheit finden sich in den Texten der Oldies und aktuellen Lieder. So begrüßte Ufo-„Flugkapitän“ Ben Streubel, der sich für diese ganz besondere erste Erfahrung der Moderation nach eigenen Angaben mit Matchboxautos vorbereitet habe, gleich zu Anfang

die beiden Schauspieler „aus einer anderen Galaxie“ in Science-Fiction-Kostümen zu den Songzeilen von „Black or white“ von Michael Jackson. Denn mit etwas Abstand gesehen würden die ganzen Verrücktheiten auf dieser Welt ein bisschen ihre Wichtigkeit verlieren, und es komme nicht mehr darauf an, ob man nun schwarz, weiß, rot, grün oder eben außerirdischer Herkunft sei.

Die beiden Schauspieler Liz Baffoe und Ronald Spiess, die in immer wechselnden aufwendig gestalteten Kostümen tiefgründige Songinhalte gekonnt auf sehr emotionale Weise in kleinen Theaterstücken präsentierten, bekamen großen Applaus in Form von Lichthupen und Türenschnellen.

Denn so manches Kostüm machte den Auftritt in der untergehenden Abendsonne auf der Bühne zu einem echt schweißtreibenden Kraftakt. Erotische Tanzeinlagen zu heißen Rhythmen in mexikanischem Poncho und wallendem Flamenco-Rock zum Song „Senorita“ von Karla Camila Cabello und Shawn Mendes verbreiteten einfach nur ein Gefühl von „Oh Lalala“.

Und die Hitze des Moments kühlte auch nicht ab, als Ronald Spiess bei der Rocky-Horror-Picture-Show-Einlage als Dr. Frank N. Furter in Lack und Leder mit Netzstrümpfen auf der Bühne erschien. Zum „Time Warp“ begleitete das Publikum die tanzenden Schauspieler mit einer einstudierten Blinker- und Warnlicht-Choreografie. Sodann präsentierten Baffoe und Spiess in dekadenten Schlangenleder- und Leopardenanzügen mit Geld um sich werfend „die Wurzel allen Übels“ in der Interpretation des Liedes „Money“ von Pink Floyd, bevor sie, in Krankenhauskitteln am Tropf hängend, ein sich vermischendes Paar spielten, das auf sehr berührende Art und Weise das „dumme“ Spiel der Liebe zu Roxettes „Spending my time“ besingt. Auch als altes Ehepaar am Gehstock, das zu „Dance Monkey“ von Tones and I in alten Erinnerungen schwelgt und noch einmal das Tanzbein schwingt, überzeugten die beiden Schauspieler.

Aber nicht nur ernste Themen bestimmten den Abend. Streubel gab dem Publikum einen kleinen Eindruck, wie es sich anhört, wenn deutsche

Stars wie Herbert Grönemeyer auch international erfolgreich werden wollen und die „Flugzeuge in meinem Bauch“ zu „airplanes in my head“ übersetzen. Auch erheiterte er die Zuschauer mit lustigen Texten, die schnell übersetzt seien, wie ein „Boom Boom Boom“ der Vengaboys vor 22 Jahren. „Damit sei schon alles gesagt“, witzelte Streubel und äußerte die Hoffnung, dass bei den Liedzeilen, die er und sein Team in harter Vorarbeit aussuchten und übersetzten, jeder Mensch an diesem Abend als schlauer Mensch kommt und als weiser wieder geht.

Was nicht fehlen durfte, war die Verlosung des SWR3-Elchs, den ein Zuschauer aus Sinzheim durch die Lösung eines Song-Titel-Quiz via Telefonanruf auf die Bühne für sich gewinnen konnte. Nach der Zugabe mit dem Lied „I will follow him“ aus dem Film Sister Act verschwand die Crew von SWR3 nebst ihrem Kapitän nach der 80-minütigen Vorstellung, so wie sie kam: im Ufo über die große Bildschirmwand unter beifallhupendem Applaus in den dunklen Sternenhimmel über Haueneberstein.